

Zufolge einer Mittheilung von Herrn *G. Knott* ist vielleicht der von mir am 26. Mai 1870 beobachtete rothe Stern (s. Astr. Nachr. № 1809) auch veränderlich. Dieser Stern der, wie ich glaube, nicht zuvor als ein rother bemerkt war,

und zu dem ich in meinem Briefe von Juni 10 nur eine beiläufige Position gab, stimmt mit № 3077, Zone +47° Argelander genau überein.

J. Birmingham.

Millbrook, Tuam, Irland, 1871 April 17.

Ueber die Bahn des Cometen von *Hind* vom Jahre 1847. (I. 1847).

Im XII. Bande der Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien habe ich die *Olbers'sche* Methode zur Bestimmung der Elemente einer parabolischen Bahn auf beliebige, der Parabel sehr nahe liegende Kegelschnitte ausgedehnt und ist diese Erweiterung der schönen Arbeit von *Olbers* seither auch in das ausgezeichnete Werk von Professor *Watson*: Theoretical Astronomy etc. aufgenommen worden. Als Beispiel einer Anwendung wählte ich die Bahn des Cometen von *Hind* I. 1847. Im verflossenen Jahre habe ich die Schlussrechnung bezüglich dieser Bahn ausgeführt und im LXII. Bande der Wiener Sitzungs-Berichte publicirt. Die aus den sämmtlichen 160 Beobachtungen sich ergebenden definitiven Elemente sind folgende:

$$\begin{aligned} T &= 1847 \text{ März } 30,32157 \text{ mittl. Berl. Zt.} \\ \log q &= 8,6293410 \\ \log a &= 2,6729324 \quad (a = 470,9040) \\ e &= 0,99990955 \\ \omega &= 276^\circ 2' 23'' 28 \} \\ \Omega &= 21 \ 41 \ 45,67 \} \text{ Mittl. Aeq. 1847, 0.} \\ i &= 48 \ 38 \ 46,00 \end{aligned}$$

Heliocentrische Bewegung direct.

Umlaufszeit = 10219 Jahre.

Sie stellen die Normalorte, wie folgt, dar:

Normalort.	$d\alpha \cos \delta$	$d\delta$
I.	+3''21	+2''02
II.	-2,80	+0,79
III.	-2,67	+0,98
IV.	-1,75	-3,63
V.	+0,79	-0,55
VI.	-0,16	-2,55
VII.	+2,46	+1,20
VIII.	+0,78	+1,49
IX.
X.	+0,10	-0,31

Der Normalort IX. bezieht sich auf die von *Hind* gemachten zwei Beobachtungen am 30. März Mittags, und konnte zur Ableitung obiger Elemente nicht benutzt werden, da er mit den übrigen Normalorten nicht durch dieselbe Bahn dargestellt werden kann. Die Abweichung $d\alpha \cos \delta$ beträgt ungefähr 50". Es wäre allerdings möglich, dass diese Abweichung in der Bewegung des Cometen selbst, als Folge der vehementen Ausströmung von Cometenmaterie, ihren Grund hat, und dass also der Ort nach dem Perihel einer anderen Curve angehört, als der vor dem Perihel. Da aber nur ein Normalort in der Umgebung des Perihels erhalten wurde, so fehlen die Mittel, das Gesetz obiger Abweichung kennen zu lernen, ohne welche Kenntniss keine weitere Untersuchung über die Ursache dieser letzteren angestellt werden kann.

Prag, 1871 April 5.

C. Hornstein.

Berichtigung zu den Astronomischen Nachrichten № 1804.

Die Declination des Vergleichsterns *b* zu (78) Diana ist nicht, wie S. 53 angegeben ist, $-10^\circ 23' 44'' 4$, sondern $-10^\circ 23' 24'' 4$. In Folge dessen ist S. 52 die Declination der Diana $-10^\circ 35' 2'' 9$ statt $-10^\circ 35' 22'' 9$, und $\Delta\delta = +10''$ statt $-9'' 1$ zu lesen.

Literarische Anzeige.

In Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (*Harrwitz & Gossmann*) in Berlin erscheint so eben:

Lehrbuch der sphärischen Astronomie.

Von

Dr. *F. Brünnow*,

Professor der Astronomie an der Universität zu Dublin und Königl. Astronom für Irland.

Dritte Ausgabe.

Mit eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. 4 Thlr.

Altona 1871. Mai 20.